

## Ausstellungsgespräch

Samstag, 30. September 2017, 15 Uhr  
Historisches Museum

### Thomas Ganter: Man with a plaid blanket

Ausstellungsgespräch mit der AG Kunst und Kultur  
in Umbruchzeiten

„Mit welchen Zumutungen und Herausforderungen ist das Leben ohne Wohnung verbunden? Das lebensgroße Porträt von Karel Strnad ist Ausgangspunkt der kleinen Ausstellung. Das Porträt wird in einen erweiterten Kontext mit ausgewählten Bildern der Fotografin Abisag Tüllman zur Obdachlosigkeit und Beiträgen aus dem Projekt ‚Wohnen aus Sicht von Wohnungslosen‘ gestellt.“ (Info Museum)

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1

## Lesung

Samstag, 14. Oktober 2017, 20 Uhr – Club Voltaire  
**Ausgegrenzt! Warum?**

### Zwangssterilisierte und Geschädigte der NS- „Euthanasie“ in der Bundesrepublik Deutschland

Lesung mit *Margret Hamm*, Herausgeberin des im  
Metropol Verlag Berlin erschienenen Buches

„Denkmuster von ‚lebensunwertem‘ Leben wirkten über  
Jahrzehnte in der Bundesrepublik fort – und behaupten sich  
bis in die Gegenwart.“ (Info Verlag)

Veranstaltung im Rahmen der GegenBuchMasse

Club Voltaire und KunstGesellschaft

Eintritt frei – Spenden erwünscht

## Frankfurter Benjamin-Vorträge

Donnerstag, 5. Oktober 2017, 20 Uhr  
Denkbar, Spohrstraße 46A

### Oktoberrevolution und Musik

Vortrag mit Biografien, Bildern und vor allem Musik-  
beispielen von *Ulrich Meckler*

Die russischen Avantgarden revolutionierten nicht nur die  
Formen, sondern auch die gesellschaftliche Praxis von Musik.  
Ihre Strömungen standen in fruchtbarem Widerstreit zwischen

avanciertesten formalen Experimenten und „Prolet-Kult“. Erst die  
Gleichschaltung durch die stalinistische Kulturpolitik beendete  
dieses spannende Kapitel der europäischen Musikgeschichte.

Phil. Koll.: Kritische Theorie und KunstGesellschaft

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1

Dienstag, 17. Oktober 2017, 20 Uhr – Club Voltaire

### Roter Oktober

#### Reden, Dekrete, Lyrik, Kritik

mit *Dr. Joachim Fleing*

Vorgetragen und zur Diskussion gestellt werden zeitgenössi-  
sche Texte zur Oktoberrevolution von Lenin, Rosa Luxemburg,  
Wladimir Majakowski, Alexandra Kollontai u. a.

Phil. Koll.: Kritische Theorie und KunstGesellschaft

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1

## Diskussion

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 20 Uhr – Club Voltaire  
**Neue Herausforderungen für die Kulturpolitik**

Die Frankfurter Kulturdezernentin *Ina Hartwig* im Gespräch

Auch für Frankfurt stellt sich die Herausforderung, die  
multikulturelle Gesellschaft zu verteidigen und Freiräume zu  
schaffen. Nach 14 Monaten im Amt hat die Frankfurter Kultur-  
dezernentin Ina Hartwig erste Akzente gesetzt. Mit Christian  
Thomas, Feuilletonchef der „Frankfurter Rundschau“, wird sie  
über die aktuelle Lage und ihre weiteren Pläne sprechen. Das  
Publikum wird Gelegenheit zur Diskussion haben.

Club Voltaire und KunstGesellschaft

Eintritt frei

## Kunst + Gesellschaft = KunstGesellschaft

Wir sind seit 36 Jahren als gemeinnütziger Verein tätig.

Uns geht es um die Möglichkeiten, Mittel und Formen einer  
aktiven Aneignung von Kunst und Kultur für alle.

Sie können unsere Arbeit unterstützen – durch eine aktive oder  
fördernde Mitgliedschaft. Jahresmitgliedsbeitrag: 30 €

Bitte fordern Sie die Unterlagen an (Adresse auf der Vorderseite).

\* Nichtmitgl./Mitgl./mit Kulturpass, zzgl. Eintritt, ggf. Fahrt, Übernachtung  
KunstGesellschaft e. V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Diederich  
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

## SEPTEMBER – OKTOBER 2017



Michael Koschate: Übermalung, 1958 (Ausschnitt) – siehe 7.9.

So 27.8. 9.00 Sommerfest in Oppenheim

### September

Sa 2.9.	14.00	Ostend: Waldschmidtstraße
Do 7.9.	19.00	Gallus Theater: Michael Koschate
Fr 15.9.	19.00	Club Voltaire: Dsiga Wertow
So 17.9.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Di 19.9.	20.00	Club Voltaire: Alexander Deineka
Sa 30.9.	15.00	Hist. Museum: Thomas Ganter

### Oktober

Do 5.10.	20.00	Denkbar: Revolution und Musik
Sa 14.10.	20.00	Club Voltaire: NS-„Euthanasie“
Di 17.10.	20.00	Club Voltaire: Roter Oktober
Sa 21.10.	15.00	Mus. Giersch: E. u. J. Isenburger
So 22.10.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Do 26.10.	20.00	Club Voltaire: Kulturpolitik
Sa 28.10.	15.00	Goethe-Haus: Heidegger in Ffm

[www.kunstgesellschaft.de](http://www.kunstgesellschaft.de)

## Matinee

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.  
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5 Beitrag\* € 5/1

Sonntag, 17. September 2017, 11 Uhr  
**Mutter Blamage und die Brandstifter**  
**Wie „alternativlos“ ist Angela Merkel?**

mit *Stephan Hebel*

Moderation: *Prof. Reiner Diederich*

Unter dem Titel „Mutter Blamage und die Brandstifter“ hat Stephan Hebel ein Buch zur Kanzlerschaft der CDU-Vorsitzenden vorgelegt. Seine These: Merkel ist keineswegs so ideologiefrei und pragmatisch, wie viele Beobachter meinen. Sie folgt vielmehr einem klaren ideologischen Kompass, sowohl in der Wirtschafts- und Sozialpolitik als auch bei der „inneren Sicherheit“ und dem Flüchtlings-thema. Diese Politik wird Deutschland auf Dauer schaden, eine Ablösung der Großen Koalition durch ein Linksbündnis wäre deshalb notwendig und wünschenswert.

Sonntag, 22. Oktober 2017, 11 Uhr  
**Industrie 4.0 – Wieviel Mensch wird noch gebraucht?**  
**Risiken und Chancen einer total vernetzten Arbeitswelt**

mit *Prof. Dr. Ing. Reiner Anderl*, TU Darmstadt,  
Fachgebietsleiter Datenverarbeitung in der Konstruktion

Moderation: *Herbert Stelz*

## Bildergespräch

Samstag, 21. Oktober 2017, 15 Uhr – Museum Giersch  
**Von Frankfurt nach New York**  
**Eric und Julia Isenburger**

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M.A.*

„Der in Frankfurt geborene Eric Isenburger (1902–1994) gehört zu den jüdischen Künstlern, die in den 1930er Jahren emigrieren mussten. Seine eigenständige künstlerische Position enthält sich trotz höchster Intensität und formaler Experimentierfreude eines allzu eindeutigen Zeitkommentars. Sein Werk ist zudem inspiriert durch seine Frau Julia, eine erfolgreiche Ausdruckstänzerin.“ (Info Museum)

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1

## StadtGesellschaft

Samstag, 2. September 2017, 14 Uhr  
Treffpunkt: Waldschmidtstraße, Ecke Röderbergweg  
**Ostend: Die Waldschmidtstraße**

Rundgang mit *Hans-Joachim Prenzel*

Die Waldschmidtstraße verbindet den Röderberg mit dem Nordend und berührt an ihrem Beginn das August-Stunz-Zentrum der AWO und die Nikolai-Gemeinde, führt dann am Zoo vorbei und endet kurz hinter dem Mousonturm und der Naxoshalle. Aus diesen Einrichtungen lässt sich ein Einblick in die Geschichte des Ostends gewinnen. Zugleich bildet die Straße die nördliche Grenze des früheren jüdischen Wohngebiets im Ostend.

Nachbarschaftszentrum Ostend und KunstGesellschaft

Teilnehmerbeitrag\* € 3/2/1

Samstag, 28. Oktober 2017, 15 Uhr  
Treff: Goethe-Haus, Großer Hirschgraben 23–25  
**Heidegger in Frankfurt**

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Martin Heidegger ist besonders in Frankfurt a.M. vielen ein bleibendes Ärgernis. Er hielt 1936 auf Einladung des Frankfurter Hochstifts drei Vorträge über den „Ursprung des Kunstwerks“, die vermutlich Walter Benjamin zu seinem Aufsatz „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ angeregt haben. Der Gang auf Heideggers Spuren führt vom Goethe-Haus zu den Hölderlin-Stätten im Großen Hirschgraben, weiter zur Skulptur Eduardo Chillidas „Ein Haus für Goethe“ (1986) im Anlagenring und schließlich zum Liebieg-Haus. Chillidas „Hommage an Heidegger“ (1994) in Rödelheim markiert den weiteren Horizont.

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1

## Film

Freitag, 15. September 2017, 19 Uhr – Club Voltaire  
**Filmgespräch über Dsiga Wertow:**  
**Der Mann mit der Kamera (1929)**

Neben Sergej Eisenstein hat vor allem Dsiga Wertow die Filmmontage bzw. den Montagefilm in der frühen Sowjetunion entwickelt. In „Der Mann mit der Kamera“ dokumentiert

er das Leben in der Großstadt, die Industrialisierung und Mechanisierung, aber auch den Entstehungsprozess des Films selbst von der Kameralinse bis zum Schneiderraum.

Moderation: *Ismael Flores Unzaga*

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1

## Gesellschaftsbilder

Dienstag, 19. September 2017, 20 Uhr – Club Voltaire  
**Alexander Deineka – ein Maler des „neuen Menschen“?**

Vortrag mit Bildern von *Gerrit Marsen*

„Der Maler, Monumentalgestalter, Graphiker, Plakatkünstler, Bildhauer Alexander Deineka gehört zu jenen sowjetischen Künstlern, die das Antlitz und den Charakter des Kunstschaffens in der UdSSR maßgeblich mitformten.“ (Ulrich Kuhirt 1974)

Teilnehmerbeitrag\* € 5/3/1

## Ausstellung

Donnerstag, 7. September 2017, 19 Uhr  
Gallus Theater, Kleyerstraße 15  
**NACHGELASSENES und NACHGETRAGENES**  
**Michael Koschate in seinen Bildern und Zeichnungen**

Zur Eröffnung der Ausstellung sprechen  
*Prof. Dr. Georg Bussmann* und *Prof. Reiner Diederich*

Es singt *Annette Fischer*, Sopran  
Am Klavier *Despina Apostolou*

„Das Nachgelassene, das sind die Stapel dieser Bilder unter Glas und in Rahmen, die nun in dieser Ausstellung ausgebreitet sind als das Werk von Michael Koschate (1935–2017). Und das Nachgetragene ist unser Aufmerken und Hinschauen auf diese Bilder und das, was wir damit machen. Wenn man nun sogleich fragt: Ist das also Kunst, verdirbt man sich das Spiel, das sich hier eröffnet, weil man so vorschnell die große Überraschung, die in dieser Ausstellung steckt, erledigt.“ Georg Bussmann

Die Ausstellung ist bis zum 8. Oktober 2017 montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr und zu den Theaterveranstaltungen geöffnet.

Gallus Theater und KunstGesellschaft